

Digitalfunk



Version: Mannschaft

Stand: 21.1.2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Netzmodus (TMO) | 3 |
| Sprechgruppen im Netzmodus (TMO) | 3 |
| Ausweichgruppen (TMO) | 3 |
| Handfunkgerät..... | 5 |
| Übersicht | 5 |
| Inbetriebnahme..... | 6 |
| Tastensperre..... | 7 |
| Notruftaste | 8 |

Hinweis:

Zusätzlich zu diesem Skriptum sind immer die aktuellen Richtlinien des Oö. Landes Feuerwehrverbandes sowie das FSH Nr. 5 des ÖBFV „Feuerwehrfunk“ (gültige Ausgabe) und die aktuellen Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten!

Autor:

HBM Mayr Michael

Quellenangabe:

FSH Nr. 5 des ÖBFV „Feuerwehrfunk“

Lehrgangsunterlage der OÖLFS „Lotsenlehrgang“

„Der Lotsen- und Nachrichtendienst in der Feuerwehr“, BR Ing. Albert Hofmann

Dienstordnung für die öffentlichen Feuerwehren, OÖLFKDO

„Feuerwehrfunk“, 1990, Schaumberger Hader „Lotsen- und Nachrichtendienst“, 3/1990,

RL F-KAT Dienst OÖ derzeitige gültige Ausgabe, RL Digitalfunk der Feuerwehren in OÖ

Fotos: Landes-Feuerweherschulen Burgenland und Oberösterreich, BR H. Kollinger ,
HBM M. Mayr

Layout: HBM Mayr Michael

Netzmodus (TMO)

Sprechgruppen im Netzmodus (TMO)

Für die interne Feuerwehrkommunikation stehen zur Verfügung:

- 1 Hauptsprechgruppe pro Bezirk
- 5 Ausweichsprechgruppen pro Bezirk
- 1 Sprechgruppe für Sonderdienste
- 15 Sprechgruppen für den Katastrophenhilfsdienst bundesweit

Für die übergeordnete Kommunikation mit anderen Einsatzorganisationen stehen zur Verfügung:

- alle BOS Sprechgruppen
- Hubschrauber Sprechgruppen
- Veranstaltungssprechgruppen (VERA - außer Polizei!)

Standardmäßig wird bei jedem Einsatz die Bezirks-Hauptgruppe im TMO verwendet!

FW-UU-HAUPT

Vorteile bei Verwendung der Hauptgruppen: Nach dem Einschalten steht das Funkgerät immer auf der jeweiligen Bezirks Hauptgruppe, es ist keine neue Hürde durch (mehrfaches) Umschalten der Gruppe vorhanden.

Einfache, schnelle (und gewohnte!) Handhabung für die Einsatzkräfte!

Vorgangsweise ähnlich Bezirkskanal im Analogfunk!

Die Verwendung der Bezirks-Hauptgruppe ist für diese Einsätze in aller Regel möglich, auch wenn mehrere Einsätze im Bezirk gleichzeitig laufen. Meist ist der intensivere Teil des Funkverkehrs am Beginn der Einsätze. Bei größeren Einsätzen muss ev. zusätzlich eine Ausweichgruppe eingesetzt werden.

Ausweichgruppen (TMO)

Fünf Ausweichgruppen stehen zur Verfügung. Jeder Abschnitt verwendet bei Bedarf zuerst die dem Abschnitt entsprechende Ausweichgruppe, jede Ausweichgruppe kann jedoch bei Bedarf von jedem Abschnitt verwendet werden. Die alarmierende Stelle kann, wenn bereits

absehbar ist, dass die Hauptgruppe bereits durch Einsätze belegt ist, schon bei der Alarmierung im Einsatzbefehl den Befehl zum Umschalten auf eine andere Gruppe geben. Dies wird im Regelfall im Einsatzbefehl eingetragen. Für Übungen ist immer die zugewiesene Ausweichgruppe entsprechend des Abschnittes zu wählen. Im Starklastfall muss die Auswahl der Gruppe von den Feuerwehren selbständig erfolgen, eine geordnete Zuweisung durch die Leitstellen wird hier in aller Regel nicht mehr möglich sein.

Welche Ausweichgruppe ist zu verwenden?

1. AB Leonfelden FW-UU-AUSW 1
2. AB Ottensheim FW-UU-AUSW 2
3. AB Urfahr FW-UU-AUSW 3
4. Reserve FW-UU-AUSW 4
5. Reserve FW-UU-AUSW 5

Jede Ausweichgruppe kann bei Bedarf und wenn möglich nach Absprache von jeder FW im Bezirk genutzt werden - kein Besitzanspruch!

Handfunkgerät

Übersicht

Handfunkgerät MTP 3550



- 1 Drehknopf - Sprechgruppe
- 1a Mehrfach Drehknopf
 - Lautstärke
 - Sprechgruppe
- 2 Drehknopf - Lautstärke
- 3 LED-Statusanzeige
- 4 Home-Taste - Heimatgruppe
- 5 Sprechaste (PTT)
- 6 Umschaltung DMO / TMO
- 7 Sendetaste Telefonbetrieb
- 8 Tastatur
- 9 Mikrofon
- 10 Antenne
- 11 Notruftaste
- 12 Mikrofon
- 13 Anschluss für Zubehör
- 14 Display
- 15 Funktionstasten
- 16 Menütaste
- 17 4-Wege-Navigationstaste
- 18 Ein- / Aus- / Ende-Taste
- 19 Lautsprecher
- 20 Display-Helligkeit (MTM 5400)

Inbetriebnahme

1. Handfunkgerät einschalten (Taste 18: rote Hörer):

Drücke ca. 3 Sekunden die Ein /Aus Taste (1) anschließend erscheint am Bildschirm das Startfenster. Das Funknetz ist vorhanden und die Gruppe ist frei, sobald die LED Statusanzeige (2) grün blinkt



2. Einschaltkontrolle:

- (1) Der Standardordner steht auf Urfahr-
Umgebung
- (2) Die Standardgruppe ist auf FW-UU-Haupt
eingestellt
- (3) Der Alias, also der Name des Funkgerätes,
sollte angezeigt werden. Bei uns FW-UU-
471XX (Die letzten zwei Zahlen weichen bei
jedem Funkgerät der Feuerwehr Walding ab,
daher jedes Funkgerät hat eine eigene Rufnummer)



3. Lautstärke:

Der Lautstärkereglер dient zur Einstellung der Lautstärke. Bei starken Umgebungsgeräuschen zuerst eher die volle Lautstärke und in der Folge eine mittlere Lautstärke einstellen.



In unmittelbarer Umgebung sollen nicht zu viele Lautsprecher eingeschaltet sein, sonst besteht die Gefahr der Rückkoppelung (Pfeifton), wenn eines dieser FUG sendet. Bei Verwendung eines Handhörers wird meist der Lautsprecher weggeschaltet. Die Lautstärke kann durch den entsprechenden Regler (2) eingestellt werden, dies ist auch mit aktiver Tastensperre möglich.

4. Sprechgruppe:

Der Sprechgruppenwahlschalter dient zur Einstellung der gewünschten Betriebsprechgruppe. Beim Einschalten des Gerätes ist ein automatisches Schalten auf eine bestimmte Gruppe möglich, diese muss aber nicht unbedingt die Betriebsprechgruppe sein. Die Sprechgruppe kann durch Drehen des Wahlschalters (1) eingestellt werden, dies ist aber nur möglich, wenn die Tastensperre deaktiviert ist.



5. Sprechtaste

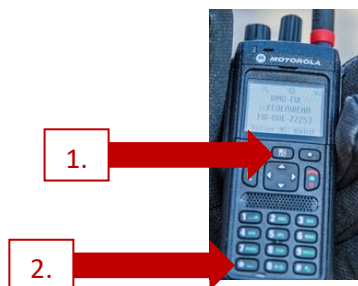
Durch Betätigen der Sprechtaste (5) wird das Funkgerät von Empfang auf Senden umgeschaltet. Das Drücken der Sprechtaste, ohne eine Nachricht durchzugeben, ist verboten. Sprechtaste kurz vor Beginn des Sprechens drücken. Taste während des Gesprächs gedrückt halten. Der Abstand sollte ca. fünf bis zehn Zentimeter betragen.



Erinnere Dich:
Denken - Drücken - Schlucken „Pieps“ - Sprechen

Tastensperre

Die Tastensperre dient zum sicheren Betrieb des Funkgerätes, um auch in stressigen Situationen keine Fehleinstellungen tätigen zu können. Die Tasten können im gleichen Weg gesperrt oder entsperrt werden. Durch Drücken der Taste Menu (16) und danach der Taste Stern auf der Tastatur (8)



Notruftaste

Die Notruftaste bewirkt die unverzügliche Anforderung von Hilfe für die betroffenen Kameraden. Sollte einmal unabsichtlich ein Notruf getätigt werden, so darf das Gerät keinesfalls einfach abgeschaltet werden, die Folge wäre die gleiche wie bei Einlangen eines realen Notrufs und löst eine Kette von Reaktionen aus.

TMO:

Nach dem aktivieren des Notfallmodus wird unverzüglich eine Sprechfunkverbindung zur zuständigen Leitstelle im Leitstellenverbund hergestellt und auch die GPS Position übertragen. Dabei wird das Mikrofon freigeschaltet, somit ist eine Betätigung der Sprechtaste nicht mehr nötig. Selbst bei vollständig belegter Funkzelle wird eine Verbindung hergestellt. Aus derzeitiger Sicht wird diese Funktion im Feuerwehrdienst aber nur sehr selten zur Anwendung kommen, evtl. bei der Waldbrandbekämpfung, z.B. um gefährdete Kameraden möglichst schnell aus dem Gefahrenbereich auszufliegen.